Informationen zur Umstellung des Unterrichtes an Landesmusikschulen für die Zeit vom 17. November bis einschließlich 6. Dezember 2020

Innsbruck, 16.11.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der Tiroler Landesmusikschulen!

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Wie der allgemeine Schulbereich sind auch die Landesmusikschulen von den bereits in den Medien verlautbarten Maßnahmen der Bundesregierung betroffen.

Beginnend mit Dienstag, 17. November bis einschließlich 6.Dezember 2020 wird daher der gesamte Musikschulbetrieb auf Fernunterricht (Distance Learning) umgestellt.

Wir ersuchen Sie wie bereits im Frühjahr Ihre Kinder dabei zu unterstützen, dass der Online-Unterricht möglichst erfolgreich umgesetzt werden kann. Uns ist bewusst, dass die aktuelle Situation mit Homeoffice und Online-Schulbetrieb für Familien nicht immer einfach ist. Dennoch ist es uns ein großes Anliegen, dass auch der Musikschulunterricht in einer anderen Form weitergeführt werden kann. Nachdem wir in den letzten Monaten wertvolle Erfahrungen mit der virtuellen Form des Unterrichts gewonnen haben, sind wir davon überzeugt, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler mit Ihrer Unterstützung auch in den nächsten Wochen gut begleiten können.

In der Regel findet der Fernunterricht zu den bisherigen Zeiten des Stundenplans statt. Sollte dies bei einer Schülerin/einem Schüler nicht möglich sein, kann mit der Lehrperson eine andere Zeit für den Online-Unterricht vereinbart werden. Das Verschicken und Kommentieren von Aufnahmen (Videos) kann eine Lösung sein, wenn Online-Unterricht z.B. aus technischen Gründen nicht möglich ist.

Sehr wichtig erscheint uns, dass es in den nächsten Wochen gelingt, die Motivation unserer Schülerinnen und Schüler hoch zu halten. Gemeinsames Musizieren in der Musikschule und Auftritte als wesentliche Motivationsfaktoren stehen ja derzeit leider nicht zur Verfügung. Umso wertvoller ist es, wenn Sie als Eltern die Gelegenheit nutzen, ihre Kinder speziell in den nächsten Wochen beim Üben positiv zu bestärken Die Beschäftigung mit Musik, mit ihrem Instrument und der regelmäßige Kontakt mit der Lehrperson sollen einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche trotz der angespannten Situation Kontinuität vorfinden und sich musikalisch weiterentwickeln können.

Es ist uns bewusst, dass nicht alle Unterrichtsfächer und –formen gleichermaßen geeignet für diese Lern- und Unterrichtsmöglichkeiten sind. Während für verschiedene Formen des Einzelunterrichtes ein Fernunterricht gut möglich ist, ist ein Unterricht in Gruppen (wie beispielsweise in Fächern der musikalischen Früherziehung) nur schwer oder gar nicht durchführbar. Auch fehlende technische Möglichkeiten bei Musikschullehrenden und SchülerInnen können unüberwindbare Hindernisse darstellen.

In der Anlage finden Sie einige Hintergründe und Überlegungen zum Thema Fernunterricht (Distance Learning) im Bereich des Musikunterrichtes.

Abschließend wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und hoffen darauf, Sie bald wieder in einer Landesmusikschule begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung, Kultur, Arbeit und Wohnen

Helmut Schmid, MA
Vorstand der Abteilung Landesmusikdirektion

Anlage

Einleitend ein kurzer Auszug aus der deutschen Zeitschrift BRAWO – April 2020:

„Wenn Ihr Kind bereits ein Instrument erlernt, ist es wichtig, dass es den Kontakt zu seiner Musiklehrperson behält. Viele Lehrkräfte mussten quasi über Nacht zum Online-Musiklehrer werden und führen nun den Unterricht mit Ihren Schülerinnen und Schülern auf digitalem Weg weiter. Dieser Online-Unterricht kann ebenso förderlich für Ihr Kind sein, wie live gehaltene Lektionen. Sie können sich glücklich schätzen, wenn es dieses Angebot für Ihr Kind gibt!“ (Kristin Thielemann)

Distance Learning:

Unter „Distance Learning“ versteht man eine Form der Unterrichtspädagogik, die sich aufgrund einer physischen Trennung von SchülerInnen und Lehrenden verschiedener technischer Hilfsmittel bedient (Unterricht via Mail, Video, Chat oder Tonaufnahmen u.a). Es wird von Unterricht gesprochen, da ein Austausch mit Feedback zum Lernprozess passiert. Diese Form des Unterrichts unterscheidet sich in einigen Punkten vom üblichen Musikschulunterricht. Insbesondere sind hier der fehlende soziale Kontakt sowie ganzheitliche Aspekte (Hören, Sehen, Fühlen, Spüren) des Musikschulunterrichts zu nennen. Vor allem kann der in der Musikschule praktizierte Gruppenunterricht kaum abgedeckt werden. In unserem Land ist diese Form des Unterrichts bisher kaum verbreitet, in skandinavischen Ländern wird sie schon länger angewendet.

Online Unterricht:

In den meisten Fällen wird der Unterricht online praktiziert, d.h. zu einer vereinbarten Zeit treten SchülerInnen und Lehrende über entsprechende digitale Kanäle (z.B. TSN Meeting) in Verbindung. Auf diese Weise kann der Unterricht in ähnlicher Form wie in der Musikschule abgehalten werden. Eine Begleiterscheinung dabei ist, dass SchülerInnen und natürlich auch Lehrende gleichzeitig ihre bisherigen Erfahrungen im Umgang mit digitalen Kanälen vertiefen, auch Fragen zu Datenschutz und Urheberrecht müssen geklärt und können mit Jugendlichen anlassbezogen erläutert werden. Eine große Herausforderung bei dieser Form des Unterrichtes ist, wie die Praxis gezeigt hat, die Qualität der Internetverbindung und der Umstand, dass es je nach der zur Verfügung stehenden Hardware (Geräte), fast immer zu einer verminderten Tonqualität kommt. Eine Optimierung ist nur teilweise möglich und sie erfordert zudem ein hohes technisches Verständnis von Lehrenden, SchülerInnen und Eltern. Man kann demnach in der Regel gut an technischen Themen zu den einzelnen Musikstücken arbeiten, am musikalischen Ausdruck aber oft nur eingeschränkt. Inwieweit an der Haltung gearbeitet werden kann, hängt davon ab, welche Geräte zur Aufnahme zur Verfügung stehen werden.

Unterricht mit Video:

Vor allem aus Gründen der besseren Tonqualität praktizieren viele Musikschullehrende als Unterrichtsform das Beantworten von kurzen Übungsvideos, die SchülerInnen ihnen möglichst einmal wöchentlich schicken. Diese Form des „Distance Learning“ erfordert viel Vorbereitung von beiden Seiten. Sie bringt den Vorteil, dass sich die SchülerInnen mit ihrem Spiel intensiver beschäftigen. Sie schauen und hören sich das Video vor der Übermittlung an die Lehrperson an, nehmen Stücke wiederholt auf und üben dabei sehr gezielt, überlegen gegebenenfalls, das Stück noch einige Tage weiter zu üben und erst dann ein weiteres Mal aufzunehmen und abzusenden. Auch Videos der Lehrenden können mehrmals angeschaut und analysiert werden.

Durch das in dieser Form praktizierte Feedback lernen die SchülerInnen ihr eigenes Spiel zu analysieren und ihren Lernfortschritt bewusster wahrzunehmen.